

BBC Montabaur muss hart kämpfen

Basketball-Oberliga Spitzenreiter baut mit 70:67-Zittersieg gegen TuS Treis-Karden die Tabellenführung weiter aus

■ **Montabaur.** Kampf statt Dominanz – der BBC Montabaur tat sich als Spitzenreiter der Basketball-Oberliga bis zum Schluss gegen den Tabellenletzten TuS Treis-Karden schwer, siegte aber mit 70:67 (28:35) und fuhr den elften Sieg im zwölften Spiel ein. Da der Tabellenzweite ASC Mainz erneut verlor, bauten die Westerwälder ihren Vorsprung weiter aus.

„Es wird ein sehr schweres Spiel. Treis-Karden hatte letztes Wochenende gegen die Mainzer etwas überraschend gewonnen“, warnte BBC-Trainer Marcel Kastor seine Schützlinge vor dem Spiel. Dass es etwas Besonderes ist, gegen diese Gegner zu spielen, wissen neben Kastor auch Dominic Neeb und Michael Chojnowski. Alle drei trugen zu Regionalliga-Zeiten das Trikot der Moselaner.

Die Zuschauer erlebten zunächst einen sehr zähen Beginn (4:14) mit vielen Ballverlusten der Westerwälder, ehe Trainer Kastor in der Auszeit die passenden Worte fand. Denn nach der Auszeit startete das Team einen 10:0-Lauf und gestaltete die Partie bis zum Ende des ersten Viertels wieder ausgeglichen 17:17.

Im weiteren Spielverlauf hatten erneut die Spieler um Gästetrainer Marek Betz den besseren Start. Der BBC lief abermals einem Rückstand hinterher, zudem fiel US-Center Konor Kulas durch eine Platzwunde am Auge aus. Ein kurzer Schock, von dem sich der BBC aber schnell erholte. Dennoch



Aufsteiger BBC Montabaur (weiße Trikots) löst auch heikle Aufgaben. Der Spitzenreiter bezwang den Tabellenletzten aus Treis-Karden nach Rückstand und setzte seinen Weg zur erneuten Meisterschaft fort.

Foto: Michelle Saal

musste das Kastor-Team einen Rückstand zur Pause verdauen.

Der enge Spielverlauf aus den ersten 20 Minuten setzte sich nach dem Seitenwechsel fort. Erst gegen Ende des dritten Viertels ging der BBC erstmals in Führung (44:43). Es entwickelte sich im letzten Viertel ein offenes Spiel, welches vor allem unter den beiden Körben sehr intensiv geführt wurde.

Nach der genähten Platzwunde und der Rückkehr von Konor Kulas konnte sich der BBC erstmalig etwas absetzen 57:51. Die Gäste setzten sich jedoch engagiert zur Wehr, das Spiel wurde zunehmend ruppiger und körperbetonter. Der BBC ließ sich nicht irritieren und hielt dagegen. Durch zwei erfolgreiche Drei-Punkte-Würfe von Kus und Neeb zwei Minuten vor Schluss blieb der BBC weiter auf der Gewinnerstraße. Treis-Karden hatte zwar noch die Chance auf den Ausgleich, konnte diese aber nicht nutzen. „Wir haben nicht aufgegeben, immer an den Sieg geglaubt und ihn uns letztlich durch den Kampf geholt. Treis-Karden war viel stärker, als es die Tabelle vermuten lässt“, resümierte Trainer Kastor nach dem Spiel.

BBC Montabaur: Andro (2), Barnieh, Busch, Campinar, Chojnowski (15), Kloos (2), Kulas (15), Kus (7), Neeb (7), Vogt, Weigel (16), Welge (6).

Am Samstag, 19 Uhr, spielt der BBC Montabaur in Völklingen.

Hauptfeld legt heute los

Tennis Lokalmatadore müssen in Koblenz ran

■ **Koblenz.** Die zweite Auflage des ATP-Challenger-Tennisturniers Koblenz Open, das mit Unterstützung der Rhein-Zeitung bis Sonntag über die Bühne geht, ist eröffnet, die erste Runde der Qualifikation beendet. Aus deutscher Sicht gab es eine schlechte Nachricht, zumindest für die Koblenz Open: Weil sich Dustin Brown durch drei Siege in der Qualifikation einen Platz im Hauptfeld der Australian Open erkämpft hat, kommt er natürlich nicht nach Koblenz.

Auch die ersten deutschen Spieler, die auf dem Oberwerth auf den Platz gingen, verabschiedeten sich gleich wieder: Julian Lenz aus Gießen unterlag dem Argentinier Pedro Cachin mit 1:6, 3:6 und musste ebenso frühzeitig seine Zelte abbrechen wie Patrick Zahraj (Frankfurt), der gegen den Slowaken Filip Horansky 2:6, 5:7 verlor. Um 18.06 Uhr am Sonntag klappte es dann mit dem ersten deutschen Sieg: Peter Torebko setzte sich gegen den Ukrainer Volodymyr Uzhylovskiy mit 6:4, 2:6, 6:2 durch.

Wenn ab dem heutigen Dienstag das Hauptfeld spielt, wird es richtig spannend. Vor allem auch aus Sicht der Lokalmatadore Benjamin Hassan (529. der Weltrangliste) und Jan Choinski (297). Der Neuwieder Hassan trifft am Dienstag auf den Letten Ernests Gulbis (204), Choinski hat es mit dem Spanier Tommy Robredo (163) zu tun.

Späten Siebenmeter verweigert: Reserve protestiert

Handball-Verbandsliga HSG Bad Ems/Bannb. II erhebt Einspruch gegen die 25:26-Niederlage

■ **Arzheim.** Eine 25:26 (13:11)-Niederlage handelte sich die HSG Bad Ems/Bannberscheid II in der Handball-Verbandsliga Ost beim TV Arzheim ein. Aktenkundig ist das Resultat damit jedoch noch nicht, denn die Gäste legten Protest gegen die Wertung des Spiels ein. Schiedsrichter Daniel Freese hatte fünf Sekunden vor Ultimo das regelwidrige Unterbinden eines schnellen Freiwurfs der HSG-Reserve durch Arzheims Jens Schmitt

zwar mit der fälligen Zeitstrafe, nicht aber mit dem eigentlich fälligen Strafwurf geahndet. Da nutzten auch die „Hinweise“ der Bad Emser und Bannberscheider nichts. Nicht für HSG-Spielertrainer Andreas Klute war das ein klarer, spielentscheidender Regelverstoß des Unparteiischen, über den demnächst die Sportrichter werden befinden müssen. Der verhängte Freiwurf landete unterdessen im Block, die Chance auf den Ausgleich der Gäste am Steinerkopf war dahin. Und die vierte Saisonniederlage der Klute-Sieben fürs Erste perfekt.

Die Rheinlandliga-Reserve war in Koblenz nur schleppend in Gang gekommen, der TVA hingegen legte im Eiltempo los und führte schnell mit 5:2 (7.). Der zweiten

HSG-Welle gelang es jedoch in der Folge konzentrierter in der Deckung zu agieren und zudem die bis dahin hohe Zahl der technischen Fehler merklich zu reduzieren. Das Team um den schon früh mit zwei Zeitstrafen belasteten Torjäger Michael Schnitz wachte aber auf und fand seinen Rhythmus. „Wir bekamen das Spiel in den Griff und haben es schnell gedreht“, so Klute, der in der Schlussphase des ersten Durchgangs höchstpersönlich mit einem verwandelten Strafwurf und einem Feldtor für den 13:11-Pausenvorsprung seiner Sieben sorgte.

Arzheim drückte weiter auf Tempo, die HSG aber blieb im Angriff zunächst in der Spur. Das änderte sich in der Schlussphase, so

dass der TV nach 60 Minuten knapp die Nase vorne hatte. Doch die Partie hat bekanntlich ein Nachspiel am Grünen Tisch...

Stefan Nink

HSG Bad Ems/Bannberscheid II: Noll, Sorger - Wolf (3), Lehmler (4), S. Berges (2), A. Berges (2), Dübers (3), Schmitz (2/1), Klute (6/4), Driesch (3/1).

Schiedsrichter: Daniel Freese (Katzwinkel). **Siebenmeter:** 3/2:8/6. **Zeitstrafen:** 6:6.

Spielfilm: 5:2, 7:8, 9:11, 11:13 - 12:15, 18:18, 22:21, 25:25, 26:25.

Zuschauer: 50. **Nächste Aufgabe für die HSG II:** am Samstag, 17.30 Uhr, in Bad Ems gegen HSG Wittlich.

Mit Tempo zum Sieg

Handball-Rheinlandliga TuS überrollt Bassenheim II

■ **Bassenheim/Bannberscheid.** In der Handball-Rheinlandliga der Frauen zählt der TV Bassenheim II zu den heimstärksten Teams. Davon ließen sich die Spielerinnen des TuS Bannberscheid aber nicht im Geringsten beeindruckt. Zur Pause führten sie in Bassenheim bereits mit 19:7, am Ende behielten sie mit 30:21 souverän die Oberhand. „Der Sieg hätte sogar noch deutlicher ausfallen können“, sagte TuS-Spielertrainerin Melanie Knapp, die es freute, dass alle Feldspielerinnen auch Treffer erzielten.

Der Tabellenzweite war von Beginn an hellwach und zwang die Gastgeber in der siebten Spielminute zu einer ersten Auszeit. Ge-

bracht hat diese Bassenheim nichts. Von 5:1 zog Bannberscheid über 11:2 auf 19:7 davon. „Die Abwehr stand sehr gut“, lobte Knapp. „Wir haben viele Bälle gewonnen, daraus Gegenstöße entwickelt und die ganze Zeit Tempo gemacht.“ Hinter der starken Defensive überlagte Torfrau Sylvia Sonntag. „Nach der Pause haben wir etwas experimentiert, ohne die Kontrolle zu verlieren“, so Knapp. ros

TuS Bannberscheid: S. Sonntag, Seel - Kohns (8), Kohn-Bolze (1/1), Wagner (1), Knapp (5), Eichmann (4/2), Schlapp (2), Haberstock (4), Sitzen (1), Adzija (2), V. Sonntag (2).

Abgänge in der U 20 trüben Freude über viele gute Leistungen

Leichtathletik Bilanz beim Kreistag in Hachenburg fällt gemischt aus – Sportler sammeln Titel auf allen Ebenen – Zukunft des „Wäller Lauf-Cups“ ist ungewiss

■ **Hachenburg.** Der Kreistag der Leichtathleten aus dem Westerwald hat erstmals im Hachenburger Schloss seine Bühne gefunden. Der Kreisvorsitzende Jürgen Keser begrüßte neben zahlreichen Sportlern auch Stadtbürgermeister Stefan Leukel im großen Lehrsaal der Hochschule der Deutschen Bundesbank. In einer Ansprache betonte der Stadtchef, dass die Sportlerinnen und Sportler auch als Markenbotschafter des Westerwaldes zu sehen seien. Sein besonderer Dank galt nicht nur den Aktiven für ihre großartigen Leistungen, sondern vor allem auch den unzähligen ehrenamtlich tätigen Menschen, die mit ihrer unermüdeten Arbeit im Hintergrund den Erfolg der Aktiven erst möglich machten.

Auch der Vorsitzende des TuS Hachenburg, Jochen Cramer, gratulierte den Aktiven zu ihren Erfolgen im vergangenen Jahr. Das große Sportfest im Burbach-Stadion habe mit seinen starken Leistungen einen Höhepunkt dargestellt. Albrecht Gehlbach, der Vorsitzende des Sportkreises Westerwald, lobte in seiner Ansprache die Arbeit in den Vereinen mit Hochachtung.

Klaus Lotz, der Präsident des Leichtathletikverbandes Rheinland, warf einen Blick in die Zu-

kunft. Seine Botschaft: Die Bündelung der Kräfte sei künftig unumgänglich, um die Athleten bestmöglich zu fördern. Dazu regte der Funktionär einen Zusammenschluss der Verbände Rheinland, Rheinessen und Pfalz an. Man müsse die Energien bündeln, um weiterhin schlagkräftig und auch attraktiv bleiben zu können.

Jürgen Keser rückte im Anschluss in seinem Bericht über das abgelaufene Jahr die unzähligen Erfolge der Athleten des Westerwaldkreises in den Mittelpunkt. Immerhin seien auch im Jahr 2017 Welt-, Europa- und Deutsche Meistertitel in den Westerwaldkreis gegangen; dazu unzählige Meistertitel, Siege und Platzierungen.

Auch die sechs großen Leichtathletikveranstaltungen haben gute bis sehr gute Resultate erbracht. Höhepunkt seien die Rheinlandmeisterschaften im Hachenburger Burbach-Stadion gewesen. Eine positive Wettkampfbilanz begründete die Auszeichnung von 39 Sportlerinnen und Sportlern, die im Laufe der Veranstaltung geehrt

werden konnten. Mit Bedauern musste Keser aber auch feststellen, dass immer mehr Jugendliche in der Altersklasse U 20 den Kreis verlassen.

Die Vorstandskollegen Alexandra Wehler, Kampfrichterwart Matthias Jung und der Beauftragte für den „Wäller Lauf-Cup“, Volker Kram, schlossen sich mit ihren Be-

richten an. Kram bedauerte den Teilnehmer-Rückgang im Lauf-Cup. Bei knapp 50 Teilnehmern stelle sich die Frage, ob diese Veranstaltung zukünftig noch attraktiv genug sei, um fortgeführt zu werden. In diesem Jahr, dem zehnten des Cups, fänden allerdings noch einmal zehn Veranstaltungen statt.

Jürgen Augst



Vor dem Goldenen Tor von Schloss Hachenburg präsentierten sich die erfolgreichsten Sportler des Leichtathletikkreises Westerwald nach ihrer Ehrung.

Foto: byJoli